

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Dank . . . . .	IX
I. Einleitung . . . . .	1
1. Zum Forschungsprogramm . . . . .	1
2. „Gegenwart“ und „Moderne“ als problematische Konzepte . . . . .	7
II. Hamann am Puls der Zeit: Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende der Weimarer Republik . . . . .	17
1. Hamann in verschiedenen Rollen . . . . .	18
1.1 Der „linke“ Professor . . . . .	18
1.2 Der Macher . . . . .	23
1.3 Der Populärwissenschaftler . . . . .	29
1.3.1 Von der „Neuen Linie“ bis zur „Deutschen Allgemeinen Zeitung“	29
1.3.2 Zwischen Volksbildungswerk und Kant-Gesellschaft . . . . .	31
1.4 Der Museumsmann . . . . .	33
1.5 Der Akteur im Kunstbetrieb . . . . .	43
1.6 Der Kunstsammler . . . . .	51
2. Hamanns Entwurf der Moderne: Die Sachkultur . . . . .	58
2.1 Vorlesungen „Sachkultur und Personalkultur“ (1914/16) und „Gesamt- verlauf“ (1919) . . . . .	58
2.2 Die Genese des Konzepts der „Sachkultur“ in den Publikationen . . . . .	66
2.2.1 „Die deutsche Malerei im 19. Jahrhundert“ (1914) . . . . .	67
2.2.2 „Krieg, Kunst und Gegenwart“ (1917) . . . . .	70
2.2.3 „Kunst und Kultur der Gegenwart“ (1922) . . . . .	77
2.2.4 „Alexander Kanoldt“ (1923/24) . . . . .	81
2.2.5 „Die deutsche Malerei vom Rokoko bis zum Expressionismus“ (1925) . . . . .	82
2.2.6 Kunstgeschichte kontra Kunstkritik: Die Kritik an Hamanns „Deutscher Malerei“ . . . . .	86

III. Zwiespältiges Agieren im „Dritten Reich“ . . . . .	93
1. Die Wandlungsfähigkeit von Hamanns „Geschichte der Kunst“ . . . . .	93
1.1 Erste Auflage 1932: Bekenntnis zum Bauhaus . . . . .	93
1.1.1 Das Gegenwartskapitel . . . . .	93
1.1.2 Hektische Konzeptions- und Schreibphase 1930–1932 . . . . .	100
1.1.3 Auseinandersetzung über die Farbtafeln: Hofer versus Kandinsky . . . . .	104
1.1.4 Konzeptionelle Differenzen zwischen Hamann und seinem Verleger . . . . .	107
1.2 Die Intrige gegen den „Kulturbolschewisten“ Hamann . . . . .	108
1.2.1 Harald Buschs Hetzartikel im „Angriff“ . . . . .	110
1.2.2 Die Verteidigung Hamanns durch Otto Kletzl . . . . .	114
1.2.3 Hamanns Helfer: Unterstützung durch weitere Kollegen . . . . .	117
1.2.4 Gestapo-Durchsuchung und Denkschrift Carl Horsts . . . . .	120
1.2.5 Hamanns Beurlaubung im Sommersemester 1934 . . . . .	120
1.3 Zweite Auflage 1935: Zugeständnisse an die neuen Machthaber . . . . .	123
1.3.1 Erfolg der „Geschichte der Kunst“ im Ausland . . . . .	123
1.3.2 Stilo tedesco, spätgotische Hansebauten und friderizianische Kasernen . . . . .	127
1.3.3 Hamanns Buch auf der „grünen Liste“ . . . . .	131
1.4 Dritte Auflage 1937: Lob der NS-Architektur . . . . .	133
1.4.1 Modifikation der Einleitung: Hierarchisierung der Bauaufgaben im NS . . . . .	133
1.4.2 Modifikation des Gegenwartskapitels: Neue Sachlichkeit versus Expressionismus . . . . .	138
2. Universitätskunsthistoriker und Moderne im „Dritten Reich“ . . . . .	145
2.1 Für den „nordischen Expressionismus“: Pinder, Hildebrandt, von Einem, von Sydow, Dorner, Schardt, Sauerlandt . . . . .	145
2.2 Für das „Neue Bauen“: Weigert und Pinder . . . . .	160
2.3 Für die „NS-Kunst“: Kroll und Schrader . . . . .	165
3. Hamanns Navigation durch turbulente Jahre . . . . .	182
3.1 Regionaler Mäzen . . . . .	182
3.2 Publizistische Durststrecke . . . . .	189
3.3 Das Universitätsmuseum zwischen „Heimatkunst“ und „Verfallskunst“ . . . . .	192
3.4 Dennoch: Moderne im Hörsaal in Marburg und reichsweit . . . . .	200
3.5 Gefestigte Position zu Kriegsbeginn . . . . .	202
3.6 Die Photographische Abteilung 1933–1945 . . . . .	207
4. Zwischenfazit: Hamann zwischen Anpassung und Resistenz . . . . .	209

## Tafelteil

IV. Politisches Sendungsbewusstsein und wissenschaftliche Stagnation: Die Nachkriegszeit . . . . .	215
1. Aufstieg und Fall des deutsch-deutschen Kunsthistorikers Hamann . . . . .	215
1.1 Unproblematische „Entnazifizierung“ . . . . .	215

1.2 Herausforderungen an der Humboldt-Universität ab 1947 . . . . .	218
1.3 Politische Positionierung im beginnenden Kalten Krieg . . . . .	221
1.4 Pensionierung statt Emeritierung in Marburg 1949 . . . . .	224
1.5 Das erfolgreiche Jahr 1949 . . . . .	226
1.6 Widerspenstigkeit bei der universitären Gremienarbeit in Berlin . . . . .	228
1.7 Kritik an den Reisebeschränkungen für Berliner Kunsthistoriker . . . . .	230
1.8 Kunsthistorische Arbeitsstelle ohne Gegenwartskunst . . . . .	234
1.9 Kündigung statt Emeritierung in Berlin 1957 . . . . .	236
2. Entgegengesetzt: Wilhelm Worringers Weg von Ost nach West 1950 . . . . .	240
3. Die Starrheit von Hamanns Moderne-Konzept . . . . .	253
3.1 „Geschichte der Kunst“: Die alte neue Auflage (1945) . . . . .	253
3.2 Hamann und Kurt Bauch zur Kunst im „Dritten Reich“ . . . . .	255
3.2.1 Rundfunkvortrag: „Nationalsozialismus und bildende Kunst“ (Oktober 1945) . . . . .	256
3.2.2 Kurt Bauch: „Die Kunst des 20. Jahrhunderts“ (1935/1948) . . . . .	260
3.2.3 Veröffentlichung von Hamanns Rundfunkvortrag in „bildende kunst“ (1949) . . . . .	261
3.3 „Entmilitarisierte Begriffe“ (November 1945) . . . . .	263
3.4 „Was will die moderne Kunst?“ (1946) . . . . .	264
3.5 „Kunst des produktiven Sehens“ (1947) . . . . .	266
3.6 „Neues Bauen und Historie“ (1947) . . . . .	269
3.7 „Geschichte der Kunst“: 4. Auflage (1951) . . . . .	271
3.8 „Geschichte der Kunst“: 1. DDR-Auflage (1955) . . . . .	279
3.9 Die Reihe von Hamann und Hermand (1959–1975) . . . . .	280
4. Die Moderne in der kunsthistorischen Lehre in Ost und West . . . . .	283
4.1 Die Moderne in den Lehrplänen der DDR . . . . .	283
4.2 Lehrveranstaltungen in Berlin und an anderen ostdeutschen Uni- versitäten . . . . .	289
4.3 Lehrveranstaltungen in Marburg und an anderen westdeutschen Uni- versitäten . . . . .	291
5. Universitätskunsthistoriker in den Kunstdebatten der Nachkriegszeit . . . . .	295
5.1 Ostdeutsche Kunsthistoriker zu „Formalismus“ und „Sozialistischem Realismus“ . . . . .	295
5.1.1 Wolfgang Hütt: Realismus versus „Sozialistischer Realismus“ . . . . .	298
5.1.2 Peter H. Feist: Für formale Experimente . . . . .	306
5.1.3 Gerhard Strauss: Für einen „optimistischen Realismus“ . . . . .	311
5.2 Westdeutsche Kunsthistoriker zur Abstraktion in den 1950er Jahren . . . . .	321
5.2.1 Franz Roh und Hans Sedlmayr: Kontrahenten an der Münchner Universität . . . . .	322
6. Hamann im deutsch-deutschen Kunstbetrieb . . . . .	332
6.1 Orientierungshelfer in der Nachkriegszeit: Der Vortragsredner . . . . .	332
6.2 „Otto Nagel: Berliner Bilder“ (1955) . . . . .	334
6.3 Die Künstler Koehne, Haffenrichter, Hofer, Rohlfes, Agricola und Cremer . . . . .	337

6.4 Das Marburger Universitätsmuseum . . . . .	342
6.5 Hamanns private Kunstsammlung . . . . .	347
7. Zwischenfazit: Hamanns starres Modernekonzept der Nachkriegszeit . . . . .	350
V. Fazit . . . . .	353
1. Der Nachruhm Hamanns in Ost und West . . . . .	353
2. Hamann: Fanatiker der Sachlichkeit . . . . .	356
3. Die Moderne und die deutschen Kunsthistoriker 1930–1960 . . . . .	358
VI. Abkürzungsverzeichnis . . . . .	361
1. Archive und Archivbestände . . . . .	361
2. Sonstige Abkürzungen . . . . .	361
VII. Literaturverzeichnis . . . . .	363
1. Primärliteratur . . . . .	363
2. Sekundärliteratur . . . . .	382
3. Internetquellen . . . . .	408
VIII. Anhang . . . . .	411
1. Akademische Kunsthistoriker und Moderne. Überblick 1930–1960 . . . . .	411
2. Vorlesungen zur Moderne an deutschen Universitäten, 1933–1955 . . . . .	447
3. Die private Kunstsammlung Richard Hamanns . . . . .	457
4. Ausstellungen zeitgenössischer Kunst im Marburger Universitätsmuseum 1933–1948 . . . . .	487
5. Die verschiedenen Auflagen von Hamanns „Geschichte der Kunst“ . . . . .	490
6. Abbildungen in der „Geschichte der Kunst“ 1932 und 1937 . . . . .	494
7. Lebenslauf von Richard Hamann, 01.02.1946 . . . . .	508
IX. Abbildungsnachweis . . . . .	511
Register . . . . .	513